

KARLSRUHER CHRISTKINDLESMARKT

24.11. BIS 23.12.2016 | FRIEDRICHSPLATZ

Allerlei Köstlichkeiten und ein vielfältiges Kunsthandwerkliches Angebot laden zum Schlendern und Shoppen ein. Das Angebot reicht von Glas, Porzellan, Leder, Wolle, Kerzen, Schmuck über Gewürze, Tee, Seifen, Spielzeug und Handgefertigtes aus dem Erzgebirge und bietet eine große Auswahl an originellen Geschenkideen...



Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt Durlach

In mittelalterlicher Stimmung mit Lagerfeuer, Kerzenlicht, Gauklern und Musikanten aus einer anderen Zeit fasziniert der Markt die ganze Familie. Handwerker, Händler und die Ritter der Badischen Schwertspieler bieten einen Einblick in frühere Zeiten.



WEIHNACHTSMÄRKTE KARLSRUHE

Der Bliesbote

Zeitung des SPD-Ortsvereins Neunkirchen-Zoo

Ausgabe 204- 17. Dez. 2016

www.spd-zoo.de



PROGRAMM

08:00	Abfahrt Naturfreundehaus
09:00	Frühstück unterwegs
10:00	Ankunft Burg Berwartstein
10:15	Führung durch die Burg
11:00	Einkehr im Burgrestaurant
13:00	Weiterfahrt
14:15	Ankunft Weihnachtsmarkt Karlsruhe
16:00	Weiterfahrt nach Karlsruhe-Durlach
16:30	Besuch des Weihnachtsmarktes Durlach
19:30	Rückfahrt
21:30	Ankunft Naturfreundehaus

GESCHICHTE

Burg Berwartenstein, erstmals 1152 urkundlich erwähnt, erlebte im Mittelalter als Raubritterburg unter Haus Trapp wechselvolle Zeiten. Über die Herren von Weingarten und die Eckebrecht von Dürkheim kam der Berwartstein 1347 an das dem Benediktinerorden gehörende Kloster Weißenburg. Mehr als hundert Jahre später, 1453, begab sich das Kloster unter den Schutz des Kurfürsten von der Pfalz und räumte ihm das sogenannte Öffnungsrecht ein. Gegen den Protest des Klosters, das sich weiterhin als Eigentümer sah, übergab dann 1480 Kurfürst Philipp der Aufrichtige die Burg seinem Marschall Hans von Trotha, regional auch „Hans Trapp“ oder (seltener) „Hans Trott“ genannt, zu erblichem Lehen. Unter dessen Herrschaft wurde sie weiter befestigt und erwarb sich den Mythos der Uneinnehmbarkeit. 1484 ließ der neue Burgherr am Nordhang des 402 Meter hohen Nestelberges, südlich gegenüber der Hauptburg und nur 370 Meter Luftlinie entfernt, ein Vorwerk mit einem 15 Meter starken Turm errichten, das später im Volksmund „Klein-Frankreich“ genannt wurde. Im folgenden Jahr übereignete der Kurfürst auch das „Zubehör“ der Burg an Hans von Trotha. Dieser ließ, weil das Kloster Weißenburg wiederum heftig protestierte, kurzerhand die nahe Wieslauter aufstauen und entzog so dem 8 Kilometer abwärts gelegenen Städtchen Weißenburg das Wasser.

BURGFÜHRUNG & BURGBESICHTIGUNG

Die Burgführung führt vorbei an Folter- und Waffenkammern, alte Ritterrüstungen, Steinschleuder, Rammbock hinauf zu herrlichen Aussichtspunkten und der ehemalige Burgeingang, wird Sie ebenso zum Staunen bringen wie der Original-Burgbrunnen oder gar der Gang bei Kerzenlicht durch geheimnisvolle unterirdische Anlagen. Die Burg kann mit, als auch ohne Burgführung besichtigt werden.



SOUVENIERSHOP

Unser Museumsshop hält eine große Auswahl an kindergerechtem Spielzeug bereit, mit dem die kleinen Mittelalter-Fans das Gesehene nachspielen können. Auch große Ritter kommen bei den vielen mittelalterlichen Reproduktionen nicht zu kurz: Burgenliteratur, Bildbände, Kinderbücher, Kinderspielzeug, Burgführer, Postkarten, Ritterrüstungen, Schmuck, Souvenirs, Fruchtweine.

RITTERSCHMAUS

Eine einzigartige Atmosphäre und urwüchsige Pfälzer Gastlichkeit erwarten Sie im historischen Rittersaal mit Kreuzgewölbe aus dem 13. Jahrhundert (130 Sitzplätze), oder in den Sommermonaten auf der romantischen Felster-

rasse mit 60 Sitzplätzen mit fantastischer Aussicht. Hier kann man nach Herzenslust ausgewählte pfälzer Spezialitäten, Flammkuchen verschiedener Art herzhaf, pikant, süß oder Kaffee und hausgebackenen Kuchen genießen. Bei der Zubereitung der Gerichte steht die Qualität & Frische an erster Stelle. Unsere Burgkräuter verfeinern viele Gerichte.

UMGEBUNG

In der Nähe des Berwartsteins gibt es weitere geschichtsträchtige Burgen: Der Drachenfels, der 1523 wegen des aufrührerischen Ritters Franz von Sickingen zerstört wurde, liegt 3 km, die Burgengruppe Altdahn-Grafendahn-Tanstein etwa 5 km nordwestlich. Die Burg Lindelbrunn befindet sich etwa 6 km nordöstlich und die vierfache Burgengruppe an der deutsch-französischen Grenze mit

Wegelnburg (deutsch) sowie Hohenburg, Löwenstein und Fleckenstein (alle auf französischer Seite) im Südwesten ist 10 km entfernt.

BAUGESCHICHTE

Wie viele andere Burgen der Gegend ist auch der Berwartstein eine weitgehend in den gewachsenen Sandstein gehauene Felsenburg. Gegenüber seinen Nachbarburgen wirkt der Berwartstein auf den ersten Blick wie eine vollständig erhaltene Burganlage, deren Oberburg sich über 400 m² erstreckt. Die Gebäude sind jedoch zum Großteil eine nachträgliche Ergänzung der ursprünglichen Felsenburg und entstanden in den 1890er Jahren bei der Restaurierung und Rekonstruktion, die zum Teil nicht originalgetreu erfolgte. Erhalten ist beispielsweise noch die Südwand des 150 Personen fassenden Rittersaals aus gewachsenem, altersgrauem Fels. Darin eingehauen ist ein Aufzugschacht, der den Rittern dazu diente, auf bequeme Weise Speisen und Getränke aus der darüber liegenden Küche heranzuschaffen. Diese ist wie die Waffen- und die Folterkammer mit Replikaten von mittelalterlichen Gerätschaften ausgestattet. Auch historische Katapulte und Geschütze werden auf dem Burggelände präsentiert.

Ein Beleg für das Können der Baumeister ist der Burgbrunnen, für den ein etwa 104 m, nach anderer Quelle 73,5 m tiefer Schacht in Handarbeit senkrecht durch den Fels bis auf die Talsohle getrieben wurde. Dieser Schacht, der seinen Durchmesser von 2 m über die gesamte Tiefe beibehält, garantierte bei Belagerungen die Wasserversorgung und damit die erfolgreiche Verteidigung der Burg. An der Südostseite des Burgfelsens befindet sich ein einmaliger 50 m hoher Aufstiegschacht, der die einzige Möglichkeit, nach oben zu gelangen